



4 DEUTSCHES INGENIEURBLATT

REGIONALAUSGABE

SACHSEN

Offizielle Kammer-Nachrichten
und Informationen

Ingenieurkammertag am 14. November 2024 in Glauchau

Wir laden Sie herzlich zum diesjährigen Ingenieurkammertag nach Glauchau ein.

Termin: Donnerstag, 14. November 2024
(Einlass ab 12:00 Uhr)

Ort: Sachsenlandhalle Glauchau
An der Sachsenlandhalle 3
08371 Glauchau

Das Schwerpunktthema lautet **"Fachkräftemangel und -gewinnung im Ingenieurwesen"**. Hierfür ist es uns gelungen, Frau Prof. Dr. Isabell M. Welpé, eine führende Expertin für Strategie und Organisation im digitalen Zeitalter von der TU München, für einen Keynote-Vortrag zu gewinnen.

Anschließend erwartet Sie ein abwechslungsreiches Fachprogramm in drei parallelen Fachsektionen mit Vorträgen und Diskussionsrunden aus den Bereichen Nachhaltigkeit/klimafreundliches Bauen, Berufsrecht und Nachwuchsgewinnung. Darüber hinaus stehen Ihnen mehrere Aussteller für eine persönliche Beratung zur Verfügung.

Das vollständige Programm wird Ende August veröffentlicht. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf einen lebhaften Austausch von Erfahrungen, neuen Ideen und Informationen mit Ihnen! Der Ingenieurkammertag ist eine gute Gelegenheit, um wertvolle Kontakte zu knüpfen, von Experten zu lernen und sich mit Fachleuten aus dem Ingenieurwesen zu vernetzen.

INFORMATION

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Wir bitten um schriftliche Anmeldung bis zum 24. Oktober unter <https://ing-sn.de/ikt-2024>.



IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Frau Dipl.-Ing. Annett Dörfel
Telefon: 0351 43833-66
E-Mail: redaktion@ing-sn.de

Programm*

12:00 UHR

Einlass und Mittagsimbiss

13:00 UHR

Begrüßung und Eröffnung

Dr.-Ing. Hans-Jörg Temann
Präsident der Ingenieurkammer Sachsen

13:10 UHR

Grußwort der Staatsregierung

Michael Kretschmer
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

und weitere ausgewählte Grußworte

13:40 UHR

Verleihung der Wackerbarth-Medaille und des Sächsischen Ingenieuralters

14:00 UHR

Keynote "Ingenieure finden und binden: Erfolgsstrategien für die neue Arbeitswelt"

Prof. Dr. Isabell M. Welpé, TU München

15:00 UHR

Kaffeepause / Besuch der Ausstellung

15:45 UHR

Fachsektion 1 "Nachhaltigkeit und klimafreundliches Bauen"

Fachsektion 2 "Recht aktuell – Berufsrecht für Ingenieure"

Fachsektion 3 "Ingenieurnachwuchs und junge Fachkräfte regional halten und fördern"

18:00 UHR

Veranstaltungsende



*Stand: 29.07.2024 – Programmänderungen vorbehalten

Deutschlands beste Achterbahnmodelle in Berlin ausgezeichnet

Bundespreisverleihung des Schülerwettbewerbs Junior.ING



Ehrung der sächsischen Landessieger zur Bundespreisverleihung: Beide Teams freuten sich über ihren 5. Platz und Gewinn von 100 €. Zu den ersten Gratulanten gehörten der Vizepräsident der Bundesingenieurkammer Dipl.-Ing. Ingolf Kluge und die Moderatorin Clarissa Corrêa da Silva.

Am 14. Juni 2024 würdigten die Ingenieurkammern im Deutschen Technikmuseum in Berlin die besten Teams des bundesweiten Schülerwettbewerbs Junior.ING. Das diesjährige Motto des Wettbewerbs der Ingenieurkammern lautete: "Achterbahn – drunter und drüber". Aufgabe war es, eine funktionstüchtige Achterbahn zu planen und als Modell zu bauen.

Die Anzahl der Teilnehmenden bei diesem anspruchsvollen Projekt beeindruckte erneut: 4.458 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich mit insgesamt 1.757 Modellen am aktuellen Wettbewerb.

Für den Bundesentscheid qualifizierten sich die beiden Landessieger des sächsischen Wettbewerbs. Die Teams erreichten jeweils einen erfreulichen 5. Platz beim Bundesentscheid, herzlichen Glückwunsch an:

- **Henry Kreutzmann (12 Jahre) und seinen Mitschüler vom Dresdner Gymnasium Klotzsche in der Alterskategorie I (bis Klasse 8) mit ihrem Modell "The Wooden Whirlwind"** sowie
- **Luka Urbitsch (16 Jahre) und Jannes Volkert (16 Jahre) vom Gymnasium Bürgerwiese Dresden in der Alterskategorie II (ab Klasse 9) mit ihrem Modell "Space Ride".**

Der 1. Platz in der Alterskategorie I ging dieses Jahr nach Bremen. In der Alterskategorie II belegte der hessische Landessieger den 1. Platz.

Dr. Rolf Böisinger, Staatssekretär des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, betonte: "Der Nachwuchspreis Junior.ING ist eine wichtige Förderung, die zudem die Sichtbarkeit junger Talente der Ingenieurwissenschaften erhöht. Es ist beeindruckend für mich zu sehen, mit wie viel Kreativität, technischem Verständnis und Durchhaltevermögen die Schülerinnen und Schüler auch in diesem Jahr ihre Ideen entwickelt haben. Die Gewinnerinnen und Gewinner zeigen eindrucksvoll, dass sie das Potenzial haben, die Ingenieurbaukunst voranzubringen."

Ausgewählt wurden die Preisträgerinnen und Preisträger von einer fünfköpfigen Fachjury unter dem Vorsitz von Prof. Dr.-Ing. Helmut Schmeitzner, Vorstandsmitglied der Bundesingenieurkammer. Die Deutsche Bahn und der Verband der deutschen Vergnügungsanlagenhersteller vergaben jeweils einen Sonderpreis in den Altersklassen.

Die Ingenieurkammer Sachsen gratuliert allen Preisträgerinnen und Preisträgern beim diesjährigen Bundesentscheid.



Der Bundeswettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und wird von der Kultusministerkonferenz in der Liste der empfehlenswerten Schülerwettbewerbe geführt. /ÖA

Vorschau Junior.ING 2024/25 Thema "Turm – hoch hinaus"

Der Schülerwettbewerb Junior.ING der Ingenieurkammern startet im September 2024 in eine neue Runde, mit dem Thema "Turm – hoch hinaus". Wir laden alle Schülerinnen und Schüler aus Sachsen herzlich ein, sich am Schülerwettbewerb Junior.ING zu beteiligen.

Anmeldeschluss ist der 29. November 2024. Die fertigen Modelle müssen bis zum 7. März 2025 bei der Ingenieurkammer Sachsen eingereicht werden.

Der Wettbewerb bietet die Gelegenheit, innovative Ideen und technisches Können unter Beweis zu stellen. Wir freuen uns darauf, originelle und sorgfältig gestaltete Turmmodelle zu bewerten und der breiten Öffentlichkeit in den Technischen Sammlungen in Dresden zu präsentieren. Junior.ING bietet eine einmalige Chance, um Kreativität und ingenieurtechnisches Talent zu fördern!

Unternehmen sind herzlich eingeladen, den Wettbewerb zu unterstützen. Dazu bieten sich zum Beispiel Kooperationen mit den teilnehmenden Schulen oder das Sponsoring von Sonderpreisen an. Wir beraten Sie gern. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Website unter <https://junioring.ing-sn.de>.

Auftakt gelungen – 1. Vernetzungstreffen Nachhaltigkeit



Am 26. Juni fand das 1. Vernetzungstreffen Nachhaltigkeit in der Dresdner Geschäftsstelle statt. Dieses neue Veranstaltungsformat ist auf Initiative der Ingenieurkammer Sachsen und der Nachhaltigkeits-AG Bauwesen der TU Dresden e. V. (N-AG) entstanden und verfolgt das Ziel, Studierende und Ingenieure zum Thema Nachhaltigkeit im Bauwe-

sen miteinander in Austausch zu bringen. Es sollen Wissenschaft und Wirtschaft vernetzt und damit der Aspekt der Nachhaltigkeit in Lehre und Praxis gestärkt werden.

Ingenieure spielen eine zentrale Rolle bei der Gestaltung einer umweltfreundlichen und ressourcenschonenden Zukunft. Sie sind gefordert, innovative Lösungen zu entwickeln, die ökologische, soziale und ökonomische Aspekte berücksichtigen. Nachhaltigkeit ist kein Trend, sondern mehr denn je eine grundlegende Anforderung in der heutigen Gesellschaft. Damit die Ingenieure von morgen für diese Aufgaben gewappnet sind, ist es von essenzieller Bedeutung, die Themen Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft fest in der Ingenieurausbildung zu verankern.

Den ersten Veranstaltungsteil eröffnete Kammerpräsident Dr.-Ing. Hans-Jörg Temann mit einer kurzen Einführung in das Thema. Anschließend stellten Niklas Blume als Mitglied der N-AG sowie Dr.-Ing. Saad Baradiy als

Vorsitzender des neuen Fachausschusses "Nachhaltigkeit und klimafreundliches Bauen" die Ziele und Aktivitäten dieser Fachgruppen vor. Zudem hielt Oliver André Wege vom Attitude Building Collective einen Impulsvortrag über Ökobilanzierung in der Tragwerksplanung.

Der zweite Veranstaltungsteil stand den Teilnehmenden für den offenen Austausch zur Verfügung. Über 30 (angehende) Ingenieure waren der Einladung gefolgt und nutzten den Abend zum konstruktiven Netzwerken. Dabei standen besonders die Themen Ökobilanzierung sowie die Synergien zwischen Lehre, Forschung und Praxis im Vordergrund.

Am Ende waren sich alle Beteiligten einig: Das war nicht das letzte Vernetzungstreffen! Die Planungen für Folgeveranstaltungen wurden bereits angestoßen und wir informieren Sie über unsere Kammermedien, sobald die nächsten Termine feststehen. /MK

Aktuelle Themen und kurzweilige Vorträge für ö.b.u.v. Sachverständige 21. gemeinsamer Sachverständigentag 2024 in Chemnitz

75 Teilnehmer waren am 30. Mai 2024 beim 21. Sachverständigentag der Architektenkammer Sachsen und der Ingenieurkammer Sachsen im c/056 Hotel Chemnitz anwesend und nutzten die Gelegenheit zur Weiterbildung.

Nach der Begrüßung durch Herrn Dipl.-Ing. Andreas Wohlfarth, Präsident der Architektenkammer Sachsen, wurden zunächst die anerkannten Regeln der Technik beleuchtet und warum deren ausschließliche Anwendung nicht mehr zielführend ist. Auf vielfachen Wunsch aus dem vergangenen Jahr konnten wir für dieses Thema erneut RA Dr. iur. Richard Althoff, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht sowie Verwaltungsrecht gewinnen, welcher die Teilnehmenden zur Diskussion einlud. Nach dem Mittag referierte Dipl.-Ing. (FH) Tom Schilling praxisnah über "Brandschutzkonzepte und Sicherheitsprüfungen von Batterien". Die zahlreichen Fallbeispiele verdeutlichten, wie oft wir im Alltag mittlerweile mit entsprechenden Akkumulatoren in Berührung kommen und warum es

u. a. bei E-Bikes von Bedeutung ist, sich den Akku hin und wieder genauer anzusehen. Abgerundet wurde das Programm von Prof. Dr.-Ing. Bert Oschatz, der zur Rolle der Sachverständigen bei der Umsetzung des "Heizungsgesetzes" ausführte – ein Thema, welches zurzeit viele Teilnehmer nicht nur in beruflicher Hinsicht beschäftigt.

Die Pausen nutzten die Tagungsteilnehmer

zum fachlichen Austausch und Netzwerken mit ihren Berufskollegen. Ein Dank gilt den Referenten für ihre abwechslungsreichen Vorträge sowie unseren Partnern AIA AG, Bergmeyster Unternehmensberatung GmbH, Ennogie Deutschland GmbH, HDI AG und KEIMFARBEN GmbH, welche das Rahmenprogramm mit ihren Informationsständen vervollständigten. /LS



Mit großem Interesse verfolgten die Teilnehmer den aufschlussreichen Vorträgen beim Sachverständigentag in Chemnitz.

Stasi-Unterlagen-Archiv in Chemnitz erhält Sächsischen Staatspreis für Baukultur 2024



Bei einem Festakt in Dresden hat Staatsminister Thomas Schmidt am 6. Juni 2024 den Sächsischen Staatspreis für Baukultur verliehen. Das Motto des diesjährigen Wettbewerbs lautete "Ressource Bestand – Altes schätzen und Neues schaffen". Er wurde gemeinsam mit der Architektenkammer Sachsen und der Ingenieurkammer Sachsen ausgedeutet. Aus 61 eingereichten Beiträgen kürte die Jury den Beitrag "Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv Chemnitz" mit dem Sächsischen Staatspreis für Baukultur 2024.

Staatsminister Thomas Schmidt gratuliert: *"Den Architekten Thorsten Heine und Lydia Mildner ist mit ihrem Planungsteam in Chemnitz etwas ganz Besonderes gelungen. Sie haben einen unscheinbaren Industriebau aus DDR-Zeiten mit wenigen, aber umso klugen Eingriffen und überschaubarem Budget in hochwertige Architektur verwandelt. Das Stasi-Unterlagen-Archiv Chemnitz hat damit eine würdige Unterbringung gefunden. Der Zugang zu den hier aufbewahrten Akten kann auch 35 Jahre nach dem Ende der DDR noch zur Reha-*

bilitierung von zu Unrecht verurteilten Menschen beitragen. Das Archiv steht heute für Transparenz und Verantwortung in Bezug auf diesen Teil unserer Vergangenheit und trägt zur Auseinandersetzung mit den Mechanismen einer Diktatur bei. Das Stasi-Unterlagen-Archiv Chemnitz ist ein Stück gebaute freiheitliche Demokratie. Ich gratuliere allen Planungsbeteiligten zu dieser großartigen Leistung."

Der siebenköpfigen Fachjury, die mit großem Engagement die eingereichten Beiträge bewertete, gehörte auch unser Präsident Dr.-Ing. Hans-Jörg Temann an. Neben dem Staatspreis wurden fünf weitere Wettbewerbsbeiträge für eine Anerkennung ausgewählt. Nähere Informationen zu den Preisträgern und Nominierten sind zu finden unter <https://www.baukultur.sachsen.de>.

Im Anschluss der Preisverleihung führte Herr Dr. Temann mit weiteren Beteiligten Herrn Staatsminister Thomas Schmidt durch die Ausstellung im sächsischen Zentrum für Baukultur im Dresdner Kulturpalast. Diese bot dem Staatsminister mit den Jurymitgliedern, den Preisträgern und Gästen eine ideale Gelegenheit zu konstruktiven Gesprächen über die Baukultur in Sachsen. /MK

INGKAMMER

Erstbestellung und Vereidigung Neue Sachverständige im Juni öffentlich bestellt und vereidigt

Frau Dipl.-Ing. (FH) Peggy Lichtenfeld ist als Sachverständige für Kraftfahrzeugschäden und -bewertung öffentlich bestellt und vereidigt worden.

Am 18. Juni 2024 nahm Kammerpräsident Dr.-Ing. Hans-Jörg Temann in der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Sachsen die feierliche Vereidigung von Frau Dipl.-Ing. (FH) Peggy Lichtenfeld vor. Frau Lichtenfeld wies ihre

besondere Sachkunde vor dem Fachgremium "Kraftfahrzeugschäden und -bewertung" der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken nach.

Wir freuen uns, ihre Expertise in unseren Reihen des Sachverständigenwesens zu wissen und wünschen viel Erfolg in spannenden Begutachtungsverfahren! /LS

*Dr.-Ing. Hans-Jörg Temann gratuliert
Dipl.-Ing. (FH) Peggy Lichtenfeld
zur Erstbestellung als Sachverständige für
Kraftfahrzeugschäden und -bewertung.*



Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen

Am 21. Juni 2024 folgten Frau Dipl.-Ing. Claudia Fugmann, Vizepräsidentin der Ingenieurkammer Sachsen (IKS), Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Heide, Mitglied des Vorstandes und Herr RA Nils Koschtial, Geschäftsführer der IKS, der Einladung von Herrn Eckehard Bielitz, Geschäftsführer der Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen (LTV), nach Pirna. Seitens der LTV nahmen zusätzlich Herr Dr. Andreas Cramer (Fachbereich 1 Verwaltung/Finanzen und stellvertretender Geschäftsführer) sowie Herr Dr. Stefan Dornack (Fachbereich 3 Betrieb und 2. stellvertretender Geschäftsführer) an dem gegenseitigen Kennenlerngespräch teil.

Beim Kennenlerngespräch erläuterte Herr Bielitz die umfangreichen Aufgabenschwerpunkte der drei Fachbereiche des LTV. Für die zu bewirtschaftenden Stauanlagen, Gewässer, Hochwasserschutzanlagen, Rohrwasserüberleitungssysteme sowie weitere wasserwirtschaftliche Anlagen seien die Anforderungen sehr unterschiedlich, sodass die Betriebe der LTV nur bedingt von neuen digitalen Instrumenten (z. B. Digitaler Zwilling, BIM-Methoden) profitieren können. Andererseits erschweren auch geltende EU-Richtlinien die Fortschreitung der Digitalisierung bei der Umsetzung von Baumaßnahmen. Insbesondere kleinere Büros werden bei der Vergabe öffentlicher Aufträge benachteiligt, weshalb Vergabeerleichterungen durch die Staatsregierung vorangetrieben werden müssen. Weiterhin sei die Bereitstellung von EFRE-Mitteln zurückgegangen, sodass neue Finanzierungskonzepte (z. B. der "Klimafonds Sachsen") für zukünftige Vorhaben bei der LTV erschlossen werden müssen. Aufgrund des hohen bürokratischen Aufwands bei der Beantragung von EFRE-Mitteln werden diese jedoch von vielen antragsberechtigten Institutionen nur selten genutzt.

Bei den interessanten und themenübergreifenden Diskussionen erkannten die Gesprächspartner viele konstruktive Ansatzpunkte, bei denen durch den Austausch von Synergien in Zukunft Hürden beim Abruf und der Bewilligung von Fördermitteln sowie beim Projektmanagement minimiert werden können. Die Herausforderungen, mit denen



Teilnehmer am Erfahrungsaustausch (v.l.n.r.): Eckehard Bielitz (LTV), Dipl.-Ing. Claudia Fugmann (IKS), Dr. Stefan Dornack (LTV), Dipl.-Ing. Wolfgang Heide (IKS), Dr. Andreas Cramer (LTV) und RA Nils Koschtial (IKS)

die Betriebe der LTV und die Ingenieurbüros der IKS täglich konfrontiert werden, sind vergleichbar. Die IKS und LTV werden daher ihre Erfahrungen bündeln und diese in ihren zuständigen Staatsministerien thematisieren, sodass die Vorgaben leichter praktikierbar und umsetzbar werden. Dies betrifft insbesondere die langen Zeiträume im Planfeststellungsverfahren und die sich daraus ergebenden wirtschaftlichen Unsicherheiten für den Bauherren und die Ingenieurbüros. Auch für den Freistaat Sachsen ist dringend die Vereinfachung von Plangenehmigungsverfahren erforderlich. Selbst der Bund hat vorhandene Anlagen von der Pflicht auf Umweltverträglichkeitsprüfungen in einem Planungsbeschleunigungsgesetz freigestellt.

Beide Gesprächsparteien nehmen in den letzten Jahren eine zunehmende Unsicherheit bei der Vergabe von Ingenieurleistungen wahr, die insbesondere durch Dumping-Angebote und den Kauf von Ingenieurbüros durch Investoren hervorgerufen werden. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Bauherren und Ingenieurbüro leide darunter und die sächsischen Ingenieurbüros haben es schwer, im Wettbewerb mithalten. Aktuell sorgt die Haushaltssperre im Freistaat Sachsen für zusätzliche Unsicherheiten. Die Vertreter der IKS wurden daher gebeten, bei ih-

ren Mitgliedern und bewerbenden Ingenieurbüros um Verständnis für die Bindefristverlängerung zu bitten.

Aufgrund des Klimawandels gibt es derzeit bei der LTV ein großes Potenzial an Projekten im Bereich der Wasserwirtschaft. Hierzu wurde eine Machbarkeitsstudie beauftragt, wie in den nächsten 10 Jahren die Trinkwasserversorgung abgesichert werden kann. Aktuell werden etwa 40 % der Trinkwasserversorgung in Sachsen durch Talsperren gewährleistet, was die Notwendigkeit dieser Studie unterstreicht.

Die Teilnehmenden äußerten großes Interesse an einer intensiveren Zusammenarbeit in der Nachwuchsgewinnung. Insbesondere für den Bereich Wasserbau könnten gemeinsame Veranstaltungen zur Gewinnung von Studierenden angeboten und die praktische Ausbildung mit speziellen Angeboten bereichert werden. /ÖA

Hinweis der Redaktion: Den kompletten Beitrag finden Sie unter: <https://ing-sn.de/presse/pressemittellungen/>.

Monitoring als Ergänzung zur Bauwerksprüfung Rückblick auf einen erfolgreichen Pilotlehrgang

Die Ingenieurkammer Sachsen ist einer von 5 anerkannten Lehrgangsstandorten des Vereins zur Förderung der Qualitätssicherung und Zertifizierung der Aus- und Weiterbildung von Ingenieurinnen/Ingenieuren der Bauwerksprüfung (VFIB). Unter dem Dach der "Freien Akademie der Ingenieure" werden neben dem 5-tägigen Grundlehrgang für Ingenieurinnen und Ingenieure der Bauwerksprüfung nach DIN 1076 jährlich mehrere 2-tägige Weiterbildungslehrgänge angeboten. Im Juni 2024 fand in den Räumen unserer Geschäftsstelle der Pilotlehrgang "Einführung in die Möglichkeiten des Monitorings als Ergänzung zur Bauwerksprüfung" statt.

Wir nehmen die erfolgreiche Premiere zum Anlass, den Fachlichen Leiter des VFIB-Lehrgangsstandortes Dresden, Dipl.-Ing. Olaf Reibetanz, und den maßgeblich an der Konzeption beteiligten Felix Kaplan M. Sc., Sachgebietsleiter Bauwerksbewertung beim Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, zur Konzeption und Auswertung des Lehrgangs zu befragen.

Herr Reibetanz, man kann Sie als "alten Hasen" in der klassischen Bauwerksprüfung bezeichnen und wahrscheinlich werden Sie der Aussage zustimmen, dass nichts den Augenschein des Experten vor Ort ersetzt. Was hat Sie dennoch dazu bewegt, das Monitoring ins Zentrum eines 2-tägigen Weiterbildungslehrgangs für Ingenieurinnen und Ingenieure der Bauwerksprüfung nach DIN 1076 zu stel-

len – der Vorschlag wurde im VFIB-Beirat, dem zuständigen Fachgremium, ja durchaus kontrovers diskutiert?

Nicht erst seit der Berücksichtigung des Bauwerksmonitorings an Ingenieurbauwerken im Entwurf der neuen DIN 1076 besteht seitens der Vertreter der Straßenbaulastträger und der Bauwerksprüfer ein großer Bedarf nach Informationen zu solchen Verfahren. In anderen Fortbildungslehrgängen wird dieses Thema kaum behandelt, sodass es folgerichtig war, hierfür gemeinsam mit Partnern einen separaten Weiterbildungslehrgang zu entwickeln, der Möglichkeiten und Grenzen des Bauwerksmonitorings als Ergänzung zur klassischen Bauwerksprüfung aufzeigt.

Herr Kaplan, als Referent vertraten und erläuterten Sie im Lehrgang die Sicht des Auftraggebers auf das Monitoring. Welche Gründe sprechen für den Einsatz dieser Technologie? Wo liegen gegebenenfalls ihre Grenzen?

In der Erhaltung der Straßeninfrastruktur stehen wir vor großen Herausforderungen: Steigende Verkehrsmengen auf den Straßen, Alterung unseres Bauwerksbestands, Fachkräftemangel und Erhöhung der Nachhaltigkeit der Infrastrukturbauwerke. Durch den Einsatz von Monitoring erhalten wir permanent Informationen über den Zustand unserer Bauwerke und können sie somit länger betreiben. Die Grenzen leiten sich aus den systematischen Randbedingungen ab. Ein Messsystem

kann nur das erfassen, wofür es ausgelegt wurde. Für uns Ingenieure bedeutet das: die Auswahl der Messtechnik, die Festlegung der Messpunkte und die Auswertung der Messergebnisse bleiben unsere Aufgabe und werden uns in Zukunft immer mehr fordern.

Herr Reibetanz und Herr Kaplan, werden digitale Methoden, wie das Monitoring, die klassische Bauwerksprüfung perspektivisch ersetzen?

O. R.: Das halte ich für unwahrscheinlich. Digitale Überwachungsmethoden erfordern umfangreiche Spezialkenntnisse und leistungsfähige, kostenintensive Mess- und Auswertungstechnik, um die gewonnenen Messergebnisse für die konkreten Bauwerks- und Belastungsbedingungen richtig zu interpretieren. Der Einsatz wird sich auf Einzelbauwerke mit statisch-konstruktiven Defiziten oder risikobehafteten Baustoffen/Bauverfahren beschränken.

F. K.: Die digitalen Methoden – neben dem Monitoring sind das ja auch insbesondere die bildgebenden Verfahren – werden die Bauwerksprüfung in keinem Fall ersetzen. Sie helfen uns aber effizienter zu werden und rücken das ingenieurmäßige Denken wieder mehr in den Fokus unserer Arbeit. Dadurch liefern sie einen wesentlichen Beitrag, um unsere Aufgaben, angesichts des bereits heute spürbaren Fachkräftemangels in den Verwaltungen und den Ingenieurbüros, überhaupt noch erfüllen zu können.



19 Lehrgangsteilnehmer erwarben in 10 Vorträgen sowie bei einer praktischen Vorführung eines Demonstrators "Schwingungsmonitoring" neue Kenntnisse zum Bauwerksmonitoring.

Wir bedanken uns bei allen Referenten für die fachlich hochwertigen Vorträge und bei allen Teilnehmern für das rege Interesse am Pilotlehrgang. Wir freuen uns auf eine gemeinsame Wiederholung des Lehrgangs voraussichtlich im 1. Quartal 2025 bei der Ingenieurkammer Sachsen.

(Die Fragen stellte Dipl.-Ing. Harriet Lößnitz M.A., Referatsleiterin Ingenieurwesen und Akademie der IKS).



TERMIN/ORT	THEMA	GEBÜHR IN €* 150,00 255,00 300,00
17.09.2024 Dresden	Seminar – Erstellung von Sanierungskonzepten für die Abdichtung an Bestandsgebäuden <i>anrechenbare Fortbildungsstunden: 8 UE</i>	150,00 255,00 300,00
19.09.2024 online	Webinar – Einsatz von Fördermitteln für Ingenieurbüros <i>anrechenbare Fortbildungsstunden: 1 UE – exklusiv für Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen</i>	kostenfrei
23.10.2024 Dresden	Seminar – Verhandlungsführung für Ingenieure – Vertiefung <i>anrechenbare Fortbildungsstunden: 8 UE</i>	150,00 255,00 300,00
24.10.2024 online	Webinar – Kalkulation und Controlling im Ingenieurbüro <i>anrechenbare Fortbildungsstunden: 2 UE – exklusiv für Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen</i>	kostenfrei
07.11.2024 online	Webinar – Kauf und Verkauf eines Ingenieurbüros als Möglichkeit für Wachstum und Nachfolge <i>anrechenbare Fortbildungsstunden: 2 UE – exklusiv für Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen</i>	kostenfrei
08.11.2024 Dresden	Seminar – Schallschutz im Hochbau <i>anrechenbare Fortbildungsstunden: 8 UE</i>	150,00 255,00 300,00
05.12.2024 Dresden	Seminar – Wärmeschutz und Energieeinsparung im Hochbau <i>anrechenbare Fortbildungsstunden: 8 UE</i>	150,00 255,00 300,00
13.12.2024 online	Webinar – Künstliche Intelligenz im Planungsbüro? Grundlagen, Tools und Tipps <i>anrechenbare Fortbildungsstunden: 4 UE</i>	80,00 160,00 136,00

* siehe Zahlungsbedingungen in den Teilnahmebedingungen unter <https://ing-sn.de/teilnahmebedingungen>



Tagesaktuelle Informationen
zu unseren Fortbildungsange-
boten finden Sie unter
<https://ing-sn.de/kalender>.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

für organisatorische Fragen:

Frau Doreen Jürß

Telefon: 0351 43833-68

E-Mail: akademie@ing-sn.de

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

für inhaltliche Fragen:

Frau Dipl.-Ing. Harriet Lößnitz M. A.

Telefon: 0351 43833-67

E-Mail: akademie@ing-sn.de

Ihre Innovationen aus Sachsen im Fokus

In Zukunft möchten wir wieder verstärkt über Ihre spannenden Bauprojekte, Innovationen und Aufträge in unserer Länderkammerbeilage berichten.

Als Mitglied der Ingenieurkammer Sachsen bieten wir Ihnen diesen Service kostenfrei an und unterstützen Sie gern bei der redaktionellen Vorbereitung Ihres Beitrages.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte per E-Mail an unser Referat Öffentlichkeitsarbeit: redaktion@ing-sn.de. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge.

Ingenieurtreffen im Marienschacht Bannewitz

Am 29. Mai fand ein weiteres Ingenieurtreffen auf dem Gelände des Marienschachtes in Bannewitz statt. Der weithin sichtbare Förderurm des Marienschachtes, ein sogenannter Malakow-Turm, ist ein technisches Denkmal mit charakteristischer bergmännischer Bauform vom Ende des 18. Jahrhunderts und in seiner Art der einzige erhaltene Förderurm in Ostdeutschland.

Herr Reinhold Klaus, ehemaliger Vorsitzender des Freitaler Bergbauvereins und gelernter Bergmann, nahm unsere Ingenieure aus der Region Ostsachsen auf dem Außengelände der noch verbliebenen Tagesanlagen des ehemaligen Marienschachtes mit auf eine kurzweilige und sehr informative Reise durch die Bergbaugeschichte von 1886 bis 1993. Zunächst wurde auf dem Gelände des Döhlener Beckens Steinkohle und später Uran abgebaut. 1886 begannen die Teufarbeiten am Marienschacht, die insgesamt über 7 Jahre dauerten. Von 1893 bis zum Jahr 1930 wurde dann Steinkohle gefördert. 1957 nahm das Steinkohlenwerk "Willi Agatz" Gittersee den Schacht wieder in Betrieb. 1968 übernahm die SDAG Wismut die Anlage zur Urangewinnung. 1989 wurde der Schacht endgültig still-



gelegt und verfüllt. Es erfolgte eine umfangreiche Sanierung der Halde durch die Wismut GmbH. Die gesamte Förderanlage blieb erhalten und steht mit dem Gebäudekomplex unter Denkmalschutz.

Anschließend führte uns Herr Horst Wohnberger, Mitglied des dort ansässigen Bergbauvereins, durch das Berg- und Regionalmuseum Marienschacht. Hier gab es viel zu entdecken und dazu viele Anekdoten zu erzählen – historische Anlagentechnik, ein funktionsfähiges Modell des Marienschachtes mit dem Förderurm, diverse Schutzkleidungen, Werkzeuge und Ausrüstungen für

die Arbeit der Bergleute, historische Zeitdokumente – die vom Bergbauverein mit viel Herzblut und Engagement gepflegt und erhalten werden.

Nach dem kurzweiligen gemeinsamen Museumsrundgang blieb für alle Teilnehmer noch ausreichend Zeit zum gemeinsamen Austausch über aktuelle ingenieurrelevante Themen, mit denen jeder in seiner täglichen Arbeit konfrontiert wird. Herr Dipl.-Ing. Ronny Hänel, Mitglied des Vorstandes, informierte in diesem Zusammenhang auch über aktuelle Kammeraktivitäten. /AD

INGFORUM

STARK-Bewilligungsbescheid für die IBA Impulsregion Leipzig übergeben

Ministerpräsident Michael Kretschmar übergab am 30. Mai 2024 den STARK-Bewilligungsbescheid an den Verbandsvorsitzenden Karsten Schütze vom Kommunalen Forum Südraum Leipzig im Rahmen des BVMW-Wirtschaftstreffens in der Alten Wagenhalle in Espenhain.

Das STARK-Programm* vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle fördert Projekte, die den Transformationsprozess zu einer ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltigen Wirtschaftsstruktur in den Kohleregionen unterstützen.

Im Rahmen der STARK-Förderung soll anhand einer Machbarkeitsstudie und durch fachfö-

hentliche Veranstaltungen geprüft werden, ob eine Internationale Bauausstellung (IBA) in der Impulsregion Leipzig durchzuführen ist.

In der Impulsregion Leipzig verändert sich die Landschaft seit Jahrzehnten laufend in vielfältigster Art und Weise. Wo 1996 noch Kohle in den weitläufigen Tagebaulandschaften abgebaut wurde, entsteht heute einer der größten künstlichen Seenlandschaften in Europa, das Leipziger Neuseenland. Die IBA Impulsregion Leipzig setzt sich das Ziel, diesen Strukturwandel mit einem Wachstumsimpuls zu verbinden und zu einer Modellregion für klimaneutrales und zukunftsorientiertes (Um-)Bauen zu werden. Das Strukturstärkungsgesetz soll dabei qualitativ umgesetzt werden.

Damit schließt sich ein Kreis von "Einer Mark für Espenhain" über das Leipziger Neuseenland bis zum Ausstieg aus der Braunkohle.

Die Ingenieurkammer Sachsen hat ihre Unterstützung der Initiative zum Aufbau der IBA Impulsregion Leipzig mit einem "Letter of Intent" (LOI) bekräftigt. /iba



Die vollständige Pressemitteilung finden Sie unter <https://ing-sn.de/iba-impulsregion>.

*STARK – Förderrichtlinie zur Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten

Die Ingenieurkammer Sachsen begrüßt alle neuen Mitglieder, Neueintragungen in Fachlisten, Umtragungen

FREIWILLIGE MITGLIEDER

Herr Dipl.-Ing. (FH) Dennis **Braun**
08228 Rodewisch (Nr. 33993)
Herr Dipl.-Ing. (FH) Hilmar **Herold**
09112 Chemnitz (Nr. 33995)
Herr Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Marcus **Heyde**
01099 Dresden (Nr. 33988)
Frau Dipl.-Ing. Nadine **Ritschel**
01277 Dresden (Nr. 33990)

QUALIFIZIERTE TRAGWERKSPLANER

Herr Michel **Boll** M.Sc.
04277 Leipzig (Nr. 62187)
Herr Dipl.-Ing. Stefan **Richter**
01069 Dresden (Nr. 62185)
Herr Dipl.-Ing. (BA) Andreas **Wiedemann**
09244 Lichtenau (Nr. 62183)

ERSTBESTELLUNG VON ÖFFENTLICH BESTELLTEN UND VEREIDIGTEN SACHVERSTÄNDIGEN

Frau Dipl.-Ing. (FH) Peggy **Lichtenfeld**
09224 Chemnitz
(Kraftfahrzeugschäden und -bewertung)

UMTRAGUNG FREIWILLIGES MITGLIED → BERATENDER INGENIEUR

Herr Dipl.-Ing. (FH) Marko **Hantke**
02625 Bautzen (Nr. 12710)

BAUVORLAGEBERECHTIGTE INGENIEURE

Herr Dipl.-Ing. Andreas **Buschmann**
09619 Dorfchemnitz (Nr. 57377)
Herr Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Marcus **Heyde**
01099 Dresden (Nr. 57376)
Frau Jule **Hinkel** M.Sc.
04279 Leipzig (Nr. 57374)
Frau Dipl.-Ing. (BA) Franziska **Nittel**
01796 Pirna (Nr. 57379)

PRÜFSACHVERSTÄNDIGE

Herr Ing. Matthias **Meilick** M.Eng.
04277 Leipzig
(CO-Warnanlagen, Druckbelüftungsanlagen,
Rauchabzugsanlagen)

Herr Dipl.-Ing. (FH) René **Möhring**
08451 Crimmitschau
(CO-Warnanlagen, Lüftungsanlagen)

Herr Dipl.-Ing. (BA) Ralf **Seifert**
09385 Lugau
(Feuerlöschanlagen)

UMTRAGUNG BERATENDER INGENIEUR → FREIWILLIGES MITGLIED

Herr Ing. Ronny **Krutzsch** M. Eng.
04275 Leipzig (Nr. 33974)

ERNEUT ÖFFENTLICH BESTELLTE UND VEREIDIGTE SACHVERSTÄNDIGE

Herr Dipl.-Ing. Thomas **Uhlig**
04159 Leipzig
(Schäden an Gebäuden)

Herr Prof. Dr.-Ing. Jens **Engel**
01099 Dresden
(Erd- und Grundbau, Bodenmechanik)

Die Ingenieurkammer Sachsen trauert um ihre Mitglieder

Herr Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang **Augst**
01454 Radeberg
Freiwilliges Mitglied (Nr. 30414)

Herr Dipl.-Ing. Johannes **Rucks**
01609 Röderaue
Beratender Ingenieur (Nr. 12272)

Die Kammermitglieder verlieren in ihnen
geachtete und in ihrer langjährigen
Berufspraxis geschätzte Kollegen.
Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen.

Löschungen aus den Listen finden Sie unter: <https://ing-sn.de/bekanntmachungen>

INGFORUM

Beteiligen Sie sich als Kooperationsunternehmen beim Sachsen-Technikum

Das Sachsen-Technikum ist ein Studienorientierungsprogramm für Frauen in MINT-Fächern, das im Tandem-Prinzip von Beginn an großen Wert auf Berufsorientierung legt.



Abiturientinnen und Fachabiturientinnen absolvieren bei Ihnen drei Monate lang ein Praktikum. Im sogenannten Tandem-Prinzip durchlaufen die Teilnehmerinnen des Sachsen-Technikums ein Semester lang nach dem

Abitur ein Programm, in dem sie an drei Tagen die Woche ein Betriebspraktikum machen und an zwei Tagen die Woche besuchen sie fachlich passende Lehrveranstaltungen an einer sächsischen Hochschule.

Welche Vorteile haben unsere Kammermitglieder von der Teilnahme am Sachsen-Technikum?

- Sie binden die fachlich qualifizierten Nachwuchskräfte von Morgen an Ihr Unternehmen.
- Sie knüpfen Kontakte zu den sächsischen Hochschulen.

- Sie zeigen sich als modernes Unternehmen mit Vorbildcharakter.
- Sie stärken Ihr gesellschaftliches Engagement von innen und nach außen.
- Sie erreichen mehr Vielfalt in Ihrem Team und machen sich als Arbeitgeber attraktiv.
- Sie profitieren von der Öffentlichkeitsarbeit des Sachsen-Technikums und werden sichtbar.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://sachsen-technikum.de/unternehmen/informieren>. /SATE

Wir gratulieren unseren Jubilaren im Juli und August 2024!

ZUM 35. GEBURTSTAG

Herr Dipl.-Ing. (BA) Tobias **Vogler**
08132 Mülsen
Herr Maximilian **Schmid** B. Sc. RWTH
04357 Leipzig

ZUM 40. GEBURTSTAG

Herr Ing. Moustafa **Elhadidi**
04103 Leipzig

ZUM 45. GEBURTSTAG

Herr Dipl.-Ing. Heiko **Schneider**
01936 Neukirch

ZUM 55. GEBURTSTAG

Herr Dipl.-Ing. Thomas **Hinsemann**
04425 Taucha
Herr Dipl.-Ing. Jörg **Rahnert**
02827 Görlitz
Herr Dipl.-Ing. (FH) Thomas **Schubach**
04668 Parthenstein

ZUM 60. GEBURTSTAG

Herr Dipl.-Ing. GERALF **Bochmann**
09127 Chemnitz
Frau Dipl.-Ing. Anne-Kathrin **Borowski**
01108 Dresden
Herr Dipl.-Ing. Gunter **Daiß**
09526 Olbernhau
Herr Dipl.-Ing. Jens **Dettmer**
08280 Aue
Herr Dipl.-Ing. Sven **Georgi**
01259 Dresden
Herr Dr.-Ing. Tilo **Haustein**
01277 Dresden
Herr Ing. Thomas **Kluge**
09322 Penig
Herr Dipl.-Ing. André **Mehnert**
04288 Leipzig
Herr Dipl.-Ing. Rüdiger **Opitz**
01217 Dresden
Herr Dipl.-Ing. Jens **Wiedemann**
09131 Chemnitz

ZUM 50. GEBURTSTAG

Herr Dipl.-Ing. (BA) Thomas **Jung**
08606 Oelsnitz

ZUM 65. GEBURTSTAG

Herr Dipl.-Ing. Uwe **Horn**
04349 Leipzig
Herr Dipl.-Ing. Carsten **Iwan**
04523 Pegau
Herr Dipl.-Ing. Jürgen **Müller**
04299 Leipzig
Herr Dipl.-Ing. Lutz **Müller**
01920 Haselbachtal
Herr Dipl.-Ing. Frank **Preiss**
04207 Leipzig
Herr Dipl.-Ing. (FH) Gerd **Winter**
09243 Niederfrohna

ZUM 70. GEBURTSTAG

Herr Dr.-Ing. Peter **Großer**
01309 Dresden
Herr Dipl.-Ing. Joachim **Schmidt**
08064 Zwickau

SERVICE

Vernetzen Sie sich mit der Ingenieurkammer Sachsen



INSTAGRAM

[@ingsachsen](https://instagram.com/ingsachsen)


LINKEDIN

<https://linkedin.com/company/ingenieurkammer-sachsen>


XING

<https://xing.com/pages/ingenieurkammer-sachsen>

Alle Informationen gibt es weiterhin auf unserer Website unter <https://ing-sn.de>.

E-Paper-Abonnement

Wenn Sie künftig das Deutsche Ingenieurblatt inkl. sächsischer Regionalausgabe als E-Paper beziehen möchten, wenden Sie sich bitte per E-Mail an unser Referat Öffentlichkeitsarbeit: redaktion@ing-sn.de.

Impressum

Deutsches Ingenieurblatt
Regionalausgabe Sachsen

HERAUSGEBER

Ingenieurkammer Sachsen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Annenstraße 10 · 01067 Dresden
Telefon: 0351 43833-60
Fax: 0351 43833-80
E-Mail: post@ing-sn.de
Internet: www.ing-sn.de

TERMINE FÜR DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
20.09.2024	16.10.2024
26.11.2024	18.12.2024

REDAKTION

Referat Öffentlichkeitsarbeit

FOTONACHWEIS: Ingenieurkammer Sachsen,
Sachsenlandhalle Glauchau (S. 1), Torsten Geor-
ge/BlngK (S. 2), Till Schuster (S. 4), LTV (S. 5)

EXTERNE BEITRÄGE

Bitte senden Sie Ihre Beiträge
per E-Mail an:
redaktion@ing-sn.de

ÖFFNUNGSZEITEN (GESCHÄFTSSTELLE)

Mo bis Do: 8 bis 17 Uhr, Fr: 8 bis 15 Uhr

Hinweis: Bei allen Bezeichnungen, die auf
Personen bezogen sind, meint die gewähl-
te Formulierung stets alle Geschlechter.